Personenbezogene Informationsmittel

Fritz KREDEL

BIBLIOGRAPHIEN

03-1-056 ***Fritz Kredel*** : das buchkünstlerische Werk in Deutschland und Amerika / Ronald Salter. - Rudolstadt : Burgart-Presse, 2003. - 214 S. : Ill. ; 31 cm. - (Bibliographischer Druck der Burgart-Presse Jens Henkel ; 6). - ISBN 3-910206-45-X : EUR 75.00 (Normalausg.), EUR 450.00 (Vorzugsausg.). - (Burgart-Presse Jens Henkel, Mörla 45 A, 07407 Rudolstadt)
[7356]

In der buchkünstlerisch wie inhaltlich gleichermaßen anspruchsvollen Reihe der ***Bibliographischen Drucke der Burgart-Presse Jens Henkel*** ist ein weiterer Band anzuzeigen, der sich an die bereits früher in ***IFB*** besprochenen Bände über Buchkünstler des 20. Jahrhunderts anreiht.[1] Der im hessischen Odenwald am 08.02.1900 in Michelstadt geborene Graphiker und Illustrator erfuhr seine Ausbildung in der Werkstatt von Rudolf Koch – dem ‚deutschen William Morris' – an der Kunstgewerbeschule Offenbach und stand von 1934 – 1936 dessen Werkstätte in der Städelschen Kunstschule in Frankfurt am Main vor. Er emigrierte 1936 über mehrere Zwischenstationen nach den USA und ließ sich 1938 auf Dauer in New York nieder, wo er als erfolgreicher Buchausstatter und Typograph große Anerkennung fand und wo er am 12.06.1973 verstarb.[2]
Die Monographie des Kredel-Spezialisten Ronald Sander besteht aus zwei gleich langen Teilen: Einer Einführung über den Künstler mit Kapiteln über die *Offenbacher Lehr- und Meisterjahre*, die Schwerpunkte seiner buchkünstlerischen Tätigkeit – *Illustrierte Märchen; Kinder- und Jugendbücher; Militaria; Belletristik; Sachliteratur* – und zwei rahmenden Kapiteln *Der Künstler zwischen zwei Welten* und *Fritz Kredel im Kontext der Buchkunst* dazu einer Zeittafel mit biographischen Daten. Der zweite Teil enthält die *Bibliographie des buchkünstlerischen Werkes* in vier Abschnitten: 1. Illustrierte Bücher und Mappenwerke sowie für Texte in Zeitschriften und Sammelbänden; 2. Einbände, Schutzumschläge, Überzugspapiere[3] und Titeleien; 3. Arbeiten außerhalb des buchkünstlerischen Bereichs (zumeist Ein-

---

[1] 2 (1994) Gertrud Caspari. - ***IFB* 95-4-515**. – 4 (1997) Hans-Alexander Müller. - ***IFB* 99-1/4-257**. – 5 (1999) Werner Klemke. - ***IFB* 99-1/4-255**.
Wie die anderen Bände dieser Reihe gibt es auch von Bd. 6 eine bibliophile Vorzugsausgabe in 30 in Halbpergament gebundenen Exemplaren in Kassette mit diversen Beigaben und signiert vom Autor für EUR 450.00.
[2] Dieser „Steckbrief" folgt dem Artikel über Kredel in dem vorstehend (***IFB* 03-1-055**) besprochenen Band über die ***Buchgestaltung im Exil 1933 - 1950***, S. 179.
[3] Z.B. zahlreiche für die ***Insel-Bücherei***.

blattdrucke, vor allem Karten);[4] 4. Texte von Fritz Kredel ohne Illustrationen. Es folgt noch eine Bibliographie ausgewählter Veröffentlichungen über Fritz Kredel und ein Register zu den Teilen 1 - 4 der Bibliographie. Diese ordnet die Titel chronologisch nach der ersten Ausgabe, innerhalb eines Jahres alphabetisch; weitere Auflagen sind unter der Nummer der Erstauflage nur dann genannt, wenn sie wesentlich verändert sind oder bei Übersetzungen. Die bibliographische Beschreibung erfolgt nach Autopsie und enthält alle wichtigen Angaben (dazu die gemessene Höhe und Breite in Millimetern), Beschreibung von Einbänden z.T. ausführlich, wenn es zur Identifikation der Ausgabe dient u.a.m. Der durchweg reich und exzellent illustrierte Band nennt bei den Abbildungen die Nummer der Bibliographie, verweist aber leider nicht von dieser auf die Abbildungen. Der Rezensent hätte es auch vorgezogen, wenn die Verlage und Pressen nicht im allgemeinen Register „versteckt“ worden wären: sie hätten ein separates Register (ggf. unter den Orten) verdient, das zusätzlich zur Nummer auch den Kurztitel nennen sollte.

Für Sammler, die die „sympathische und leicht zugängliche Illustrationskunst“[5] von Kredel (Prospekt) schätzen ebenso unverzichtbar wie für Bibliotheken, die Buchkunst und Literatur dazu pflegen.

Klaus Schreiber

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.bsz-bw.de/ifb

---

[4] Hier würde man eine Beschreibung des Amtssiegels erwarten, das Kredel 1961 für den amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy schuf; da das von Kredel in Holz geschnittene Präsidenten-Siegel aber in drei goldgeprägten Abdrucken die ***Inaugural address of John F. Kennedy – January 20, 1961*** ziert, die vom Government Printing Office gedruckt wurde, ist das Objekt in Teil 1 der Bibliographie unter Nr. 1.300.1 beschrieben. – Es dürfte nicht vielen Emigranten geglückt sein, mit ihrer Kunst so hohe Auftraggeber zu finden.

[5] Das trifft im Grunde auch auf den in Bd. 5 behandelten Werner Klemke zu. Wer sich ein Bild davon machen möchte, vergleiche beider Illustrationen zu Boccaccios ***Decamerone***, die sich bei Kredel stark an den Holzschnitten der venezianischehen Inkunabel-Ausgabe von 1492 orientieren. Kredel hat auch das ***Ninfale fiesolano*** von Boccaccio illustriert, das Mardersteig 1940 in seiner Officina Bodoni in einer italienischen und einer englischen Ausgabe herausbrachte.